

• 69.2 das blockierende Material umlagern, sodass ein Teil des Flussbettes durchgängig wird



• 70.2 Ufersicherungen zurückbauen
• 71.1 Totholz einbringen

• 69.2 Einen Absturz und eine Sohlschwelle durch Rampen oder Gleiten ersetzen

• 69.2 Sohlschwellen (9 Stück) durch Rampen oder Gleiten ersetzen

• 69.2 Sohlschwelle zurückbauen
• 70.2 Ufersicherungen zurückbauen, dabei Wasserbausteine teilweise zur Strukturaneicherung in der Wertach belassen
• 71.1 Totholz und Störsteine einbringen
• 74.2 Aue naturnah entwickeln

• 72.3 Seitenarm reaktivieren
• 69.2 Sohlschwelle durchgängig gestalten
• 69.6 die biologische Durchgängigkeit zum Seitenzufluß verbessern
• 71.1 Totholz und Leitbuhnen einbauen
• 74.3 bei Hochwasser Wasser in die Aue ausleiten, sodass eine Insel entsteht hin zum Zufluss des Weissenbachs



• 74.2 naturnahe Aue entwickeln
• 74.3 Allwasserarm in vorhandener Rinnestruktur aktivieren

• 69.2 Wehr des KW Pfeiffermühle biologisch durchgängig gestalten

• 69.6 die biologische Durchgängigkeit zum Seitenzufluß verbessern

• 74.3 Seitenarm und Kleingewässer in den vorhandenen Rinnestrukturen anlegen
• 71.1 Totholz einbringen
• 73.1 Ufergehölzsaum herstellen

• 74.2 naturnahe Aue entwickeln
• 74.3 bei Hochwasser Wasser in die Aue ausleiten
• 71.1 Totholz einbringen
• 73.1 Ufergehölzsaum herstellen

• 70.2 Ufersicherungen zurückbauen und dabei Wasserbausteine teilweise zur Strukturaneicherung in der Wertach belassen
• 74.3 Allwasserarm in vorhandener Rinnestruktur aktivieren
• 71.1 Störsteine einbringen
• 73.1 Ufergehölzsaum herstellen
• 69.2 Sohlschwelle zurückbauen



• 69.6 die biologische Durchgängigkeit zum Seitenzufluß verbessern

• 70.2 Ufersicherungen zurückbauen und dabei Wasserbausteine teilweise zur Strukturaneicherung in der Wertach belassen
• 71.1 Totholz und Leitbuhnen einbauen
• 73.1 Ufergehölzsaum herstellen

• 70.2 Ufersicherungen zurückbauen und dabei Wasserbausteine teilweise zur Strukturaneicherung in der Wertach belassen
• 71.1 Totholz und Leitbuhnen einbauen
• 73.1 Ufergehölzsaum herstellen



• 69.6 die biologische Durchgängigkeit zum Seitenzufluß verbessern

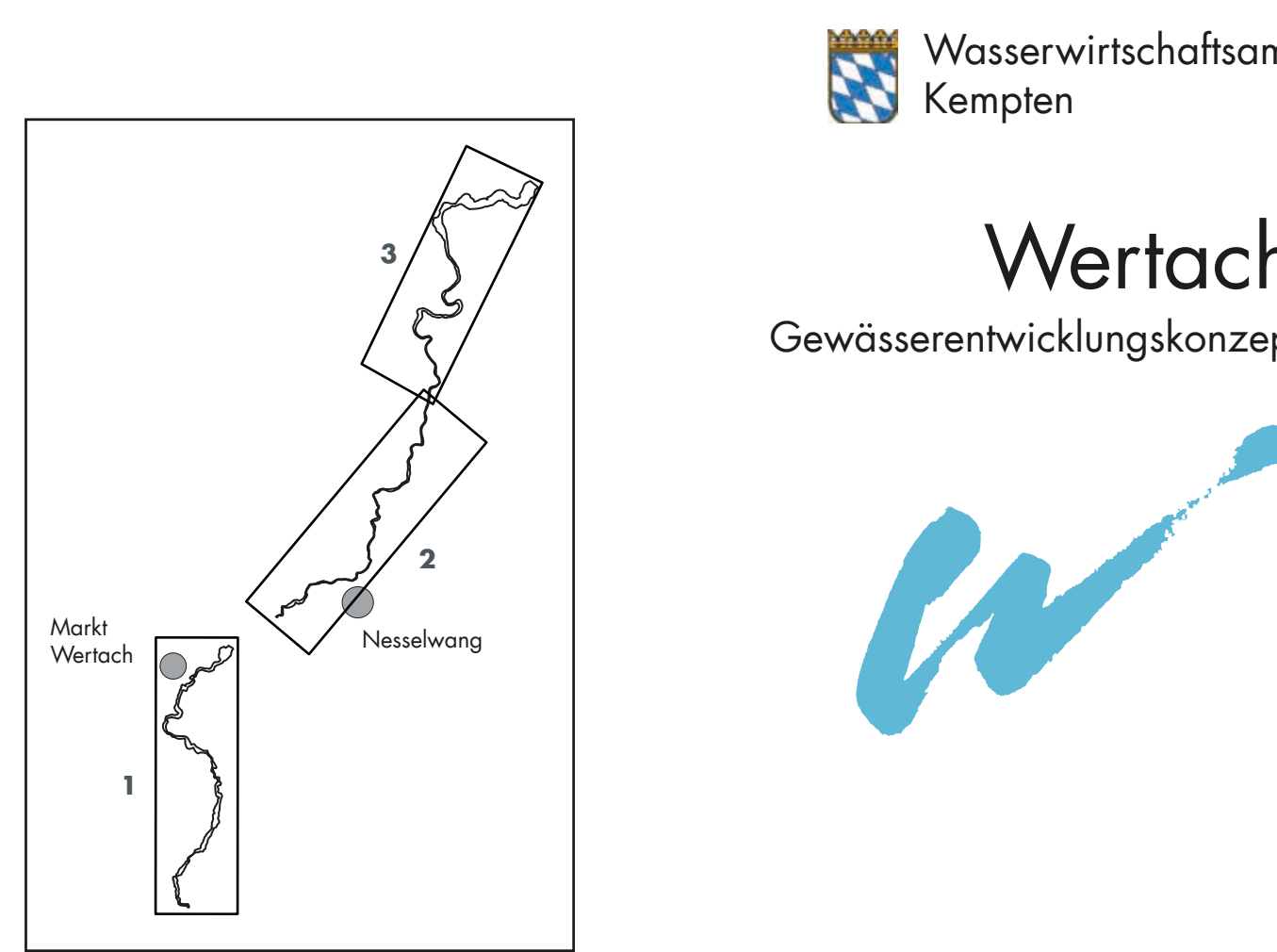
- Maßnahmen**
- Abfluss/Geschiebe/Durchgängigkeit**
- Durchgängigkeit verbessern Absturz durch Rampe/ Gleite ersetzen 69.2
 - Durchgängigkeit in die Seitenzuflüsse verbessern 69.6
 - Kies einbringen 77.3
- Morphologie**
- Ufersicherungen zurückbauen 70.2
 - Störsteine einbringen 71.1
 - Totholz einbringen 71.1
 - Anlegen von Leitbuhnen 71.1
 - Auflockern starrer/monotoner Uferlinien 70.1
 - Seitenarm reaktivieren 72.3
- Wasserqualität**
- extensiv genutzten Uferandstreifen entwickeln 73.1
- Arten und Lebensräume**
- Naturnahe Aue entwickeln 74.2
 - Neuen Seitenarm oder Kleingewässer anlegen in vorhandener Rinnestruktur 74.3
 - Neuen Altarm in vorhandener Rinnestruktur anlegen 74.3

- Öffentliches Eigentum und Grunderwerbsvorschlag**
- Grunderwerbsvorschlag
 - Eigentumsflächen des Freistaates Bayern in Verwaltung des Wasserwirtschaftsamtes Kempten
 - Kommunale Eigentumsflächen der Gemeinden Marktberdorf, Görisried, Wald, Rückholz, Oy-Mittelberg und Bad Hindelang
 - Grundstücke im Ökoflächenkataster
- Sonstiges**
- Planungsgebiet
 - Landkreisgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Flusskilometer
 - Fließgewässer / Stillgewässer
 - Nebengewässer, Ausleitung, Fischaufstieg
 - Nebengewässer verrohrt
 - Numerierung Massnahmen

Textliche Erläuterungen

Textkasten Erläuterungen zu Einzelmaßnahmen

Außerdem sollen alle vorhandenen naturnahen Strukturen (naturnahe Gewässerabschnitte, Auengewässer, Auwälder etc.) erhalten werden. Im Überschwemmungsbereich sollte eine extensive Grünlandnutzung über die Agrarumweltprogramme gefördert werden.



Kartengrundlagen: Luftbilder © Bayerische Vermessungsverwaltung		Vorhaben: Umsetzungskonzept Wertach Fkm 95,2 - 141,0		Anlage: 2
Vorhabensträger: Freistaat Bayern vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Kempten Rottachstr. 15, 87439 Kempten, Tel.: 0831/5243-01, Fax: 0831/5243-216		Landkreis: Oberallgäu, Ostallgäu		Plan-Nr.: 2.1
Gemeinde: Stadt Marktberdorf, Unterthingau, Görisried, Wald, Rückholz, Oy-Mittelberg, Marktgemeinden Nesselwang, Wertach und Bad Hindelang		Kennzeichen:		Ausgabe vom: Nov 2015
Maßstab: 1 : 10.000		Entwurfsverfasser: PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH Bismarckstr. 11 • 89125 München Tel. (089) 12285690 • info@pan-gmbh.com		Ersatz für:
Datum:		Vorhabensträger:		Ursprung:
Datum:		Datum:		Datum, Name:
entw.:		gepr.:		entw.:
gepr.:		gepr.:		gepr.: